



Bericht aus dem Fulenbacher Gemeinderat

Verfasser: Willi Bhend, Gemeinderat

Gemeinderat verabschiedet „positive“ Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 liegt mit einem zufriedenstellenden Ergebnis vor. Diese wird an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2018 der interessierten Bevölkerung präsentiert. Zuvor beschäftigte sich jedoch nach der Finanzkommission auch der Gemeinderat mit den Zahlen und Geschichten dahinter.

An der letzten Sitzung vom 16. Mai befasste sich der Gemeinderat unter anderem mit der Jahresrechnung 2017. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 85'875.72 ab. Auf den ersten Blick ist dies ein sehr erfreuliches Ergebnis, wurde doch im Budget noch mit einem Aufwandüberschuss von CHF 46'400.00 gerechnet. Geht man aber tiefer ins Detail sieht man schnell, dass dieser positive Abschluss vor allem der Auflösung einer Vorfinanzierung im Zusammenhang mit der damals geplanten Strassen-Instandstellung Fahrtrain zu verdanken ist.

Aber alles schön der Reihe nach. Die vom Bereichsleiter Finanzen wie immer hervorragend vorbereitete Dokumentation der Jahresrechnung zeigte vor allem, dass in allen Ressorts und Kommission eine sehr gute Budgetdisziplin herrschte. So kam es zu viel weniger Nachtragskrediten und Kostenüberschreitungen als noch in den Vorjahren.

Die Gemeinde investierte gemäss Investitionsrechnung 2017 im Rechnungsjahr brutto rund Fr. 865'000.00. Die Nettoinvestitionen hingegen belaufen sich auf CHF 270'676.19 gegenüber den budgetierten CHF 659'300.00. Grund hierfür ist vor allem die Verzögerung bzw. Verspätung bei der Sanierung Schmiedengasse. Der Wasser-Ringschluss (inkl. Messschacht) „Fahracker“ konnte fertiggestellt werden. Die hierfür bewilligten Kredite werden voraussichtlich um CHF 30'000 unterschritten. Die Einnahmen aus den Anschlussgebühren liegen zudem deutlich über Budget (+34%). Der Selbstfinanzierungsgrad von 139,23% liegt für einmal wieder über dem anzustrebenden Wert von 100%.

Öffentlich-rechtliche Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Die **Regionale Zivilschutzorganisation Gäu (RZSO Gäu)** liegt bei einem Nettoaufwand von CHF 234'558.19 nur gerade CHF 2'900 über Budget. Der Anteil, den Fulenbach zu berappen hat beträgt CHF 18'219.85. Der Umsatz bei der **Sozialregion Untergäu (SRU)** steigt weiter auf 21,27 Mio. Franken. Die Kosten werden nach Einwohnerzahl aufgeteilt, was Fulenbach einen Aufwand von CHF 1'503'543.25 beschert, was einer Zunahme von 4,61% zum Vorjahr entspricht. Bei der **Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach** liegt der Aufwand um CHF 9'000 unter Budget, was vor allem Einsparungen beim baulichen und betrieblichen Unterhalt zu verdanken ist. Die Kosten der Wasserversorgung werden wie bis anhin mit 4/7 für Wolfwil und 3/7 für Fulenbach aufgeteilt.

Ordentliche Gemeinderechnung 2017

Die Gemeinde hat im Geschäftsjahr 2017 viel in den Unterhalt der öffentlichen Schutzräume beim Werkhof investiert. So wurden beispielsweise neue Duschen installiert. Ziel dieser Investitionen war es, mehr Militäreinquarterungen zu ermöglichen, welche zusätzliche Einnahmen generieren sollen. Grundsätzlich fällt auf, dass die ordentlichen Abschreibungen durchwegs höher sind als budgetiert. Der Grund dafür liegt darin, dass im Budget 2017 davon ausgegangen wurde, dass im Geschäftsjahr 2016 zusätzliche Abschreibungen getätigt würden. Da dies jedoch gemäss HRM2

(Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) nur noch unter gewissen Bedingungen nicht mehr gestattet ist, fanden diese Abschreibungen im aktuellen Jahr ihren Niederschlag.

Mehrausgaben gab es im Sozialwesen. Hier fällt die Belastung der Sozialregion Untergäu mit 1,503 Mio. Franken ins Gewicht, welche somit um CHF 83'000 höher als budgetiert und CHF 67'000 mehr als im Vorjahr ist. Die Mehrbelastungen im Sozialwesen sind vor allem aufgrund tieferer Erträge aus den Sozialversicherungen entstanden. Die Aufwendungen konnten linear den Entwicklungen der Sozialhilfedossiers gehalten werden. Mit den durch das nationale Parlament vorgenommenen Revisionen bzw. Leistungskürzungen bei den Sozialversicherungen (IV, ALV usw.) hat klar eine Kostenverschiebung oder eben eine Kostenverlagerung in die Sozialhilfe und somit zu Lasten der Gemeinden stattgefunden.

Der Bereich „Verkehr“ schliesst um CHF 217'000 besser ab als vorgesehen. Dies hängt jedoch mit der eingangs erwähnten Auflösung der Vorfinanzierung Fahrrein zusammen. Vor fünf Jahren eröffnete uns der Kanton, dass die Gemeinde Fulenbach einen grösseren Beitrag an die geplante Sanierung Fahrrein leisten müsse. Daraufhin hat der Gemeinderat nach dem Vorsichtsprinzip eine Vorfinanzierung vorgenommen. Eine solche Vorfinanzierung ist ein rein buchhalterischer Vorgang, etwa vergleichbar mit einer Abgrenzung oder Rückstellung, bei welcher kein Geld fliesst oder blockiert wird. Gemäss den Rechnungslegungsvorschriften sind solche Vorfinanzierungen spätestens nach 5 Jahren aufzulösen. Dies führte nun im Geschäftsjahr 2017 zu einem ausserordentlichen Ertrag von CHF 200'000.

Spezialfinanzierungen

Nach wie vor auf gutem Kurs sind die **Spezialfinanzierungen (SF)**: So schliesst die **SF Wasserversorgung** mit einem Ertragsüberschuss von CHF 82'241.24 ab. Im vergangenen Jahr waren 3 Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen, welche Gesamtkosten von rund CHF 19'000 verursachten. Die Nettoinvestitionen von CHF 93'204.95 konnten vollumfänglich eigenfinanziert werden. Die **SF Abwasserbeseitigung** erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von CHF 69'203.82. Nebst Desinvestitionen von ca. CHF 5'000 resultierte gar ein Einnahmenüberschuss von CHF 108'746.05 aus der Investitionsrechnung. Die **SF Abfallbeseitigung** wiederum schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 25'012.92 ab. Hier fällt die Zunahme beim Verkauf von Containermarken (15%) sowie die markante Zunahme von Altglas und Alu/Weissblech auf, was wohl mit der neuen öffentlichen Zugänglichkeit der Container zusammenhängt. Die **SF Forstwirtschaft** verzeichnet bereits zum vierten Mal in Folge einen Ertragsüberschuss von CHF 21'879.95. Aus der Verrechnung Dienstleistungen/Holzbezüge (Nettomethode) resultiert dabei ein Betrag von CHF 12'900 zu Gunsten der gemeindeeigenen Forstrechnung.

Am Schluss zieht der Gemeinderat das Fazit, dass die Jahresrechnung 2017 ohne die Auflösung der Vorfinanzierung defizitär abgeschlossen hätte. Diese Erkenntnis sowie die Tatsache, dass auch die Vorjahre jeweils nur durch Landverkäufe positiv abgeschlossen haben, machen dem Gemeinderat bewusst, wie haushälterisch in den nächsten Jahren mit den vorhandenen finanziellen Ressourcen umgegangen werden muss. Die Jahresrechnung 2017 wird schlussendlich, unter bester Verdankung an den Verwalter Jörg Nützi für seine unermüdliche Arbeit und die aussagekräftige Präsentation, einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung gutgeheissen.

Neue Eigentumsstrategie mit der Elektra Fulenbach EFU

Mit der Gründung der Elektra Fulenbach EFU vor 10 Jahren (2008) wurde vertraglich festgelegt, dass zwischen der Eigentümerin (Gemeinde Fulenbach) und der Versorgungsgesellschaft EFU eine Eigentumsstrategie abgeschlossen ist. Diese Eigentumsstrategie wird vom Gemeinderat erarbeitet und wird anschliessend gegenseitig als behördenverbindliche Verpflichtung gemeinsam unterzeichnet. Die EFU hat sich somit an den Grundbedürfnissen der Eignerin auszurichten. In diesem gesetzten Rahmen kann sich die EFU als eigenständige öffentlich-rechtliche Unternehmung selbständig bewegen. Die letzte Eigentumsstrategie wurde im Jahr 2012 bis 2017 abgeschlossen. Die darin manifestierten Ziele wurden grösstenteils im Interesse der Eignerin erreicht. Die Gemeinde setzt in der neuen Eigentumsstrategie auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Versorgungssicherheit, wirtschaftliche Tarife und Dienstleistungsqualität. Ebenso soll im Zuge der nächsten 4 – 5 Jahre eine efu-eigene Solaranlage auf einem öffentlichen Gebäude realisiert wer-

den können, damit die Gemeinde oder eben ihre Versorgungsgesellschaft einen weiteren Beitrag zur Eigenproduktion und Nachhaltigkeit im Energieversorgungsmarkt leisten kann.

Der Gemeinderat hat parallel zur Eigentümerstrategie ebenfalls den Geschäftsbericht 2017 und die Jahresrechnung 2017 der Elektra Fulenbach mit dem sehr guten Ergebnis genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Fulenbach, 18. Mai 2018